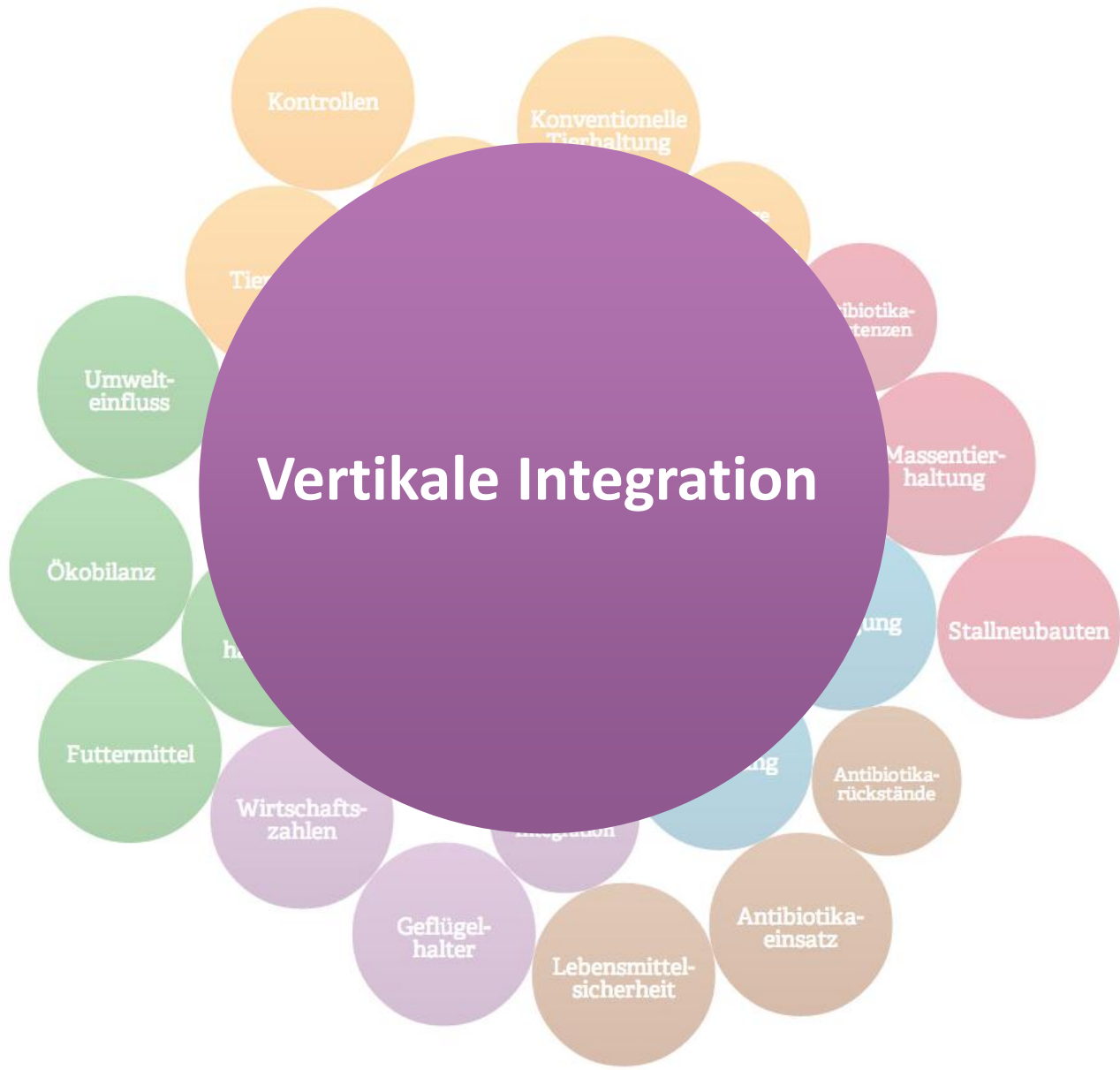




Infopool: Branche | Vertikale Integration





Vertikale Integration

Unter vertikaler Integration versteht man die Eingliederung von mehreren Stufen der Wertschöpfungskette in eine Organisationsstruktur. Die Geflügelwirtschaft setzt, im Gegensatz zu beispielsweise der Schweinebranche, weltweit auf integrierte Systeme. Diese Organisationsform fördert maßgeblich die Innovationskraft und die guten Kontrollmöglichkeiten sowie eine hohe Sicherheit und Planbarkeit für alle Beteiligten, gleichzeitig sichert sie die hohe Qualität der Erzeugung von Geflügelfleisch über alle Stufen hinweg.



Vertikale Integration

Das System der vertikalen Integration: Diese Rolle spielen Vermarkter und Landwirte

- Vertikale Integration bedeutet in der Praxis, dass alle Schritte der Fleischerzeugung unter dem Dach eines Vermarkters zusammengefasst werden:
- Die frisch geschlüpften Küken aus der Brüterei werden zunächst durch einen der rund 6.500 selbstständigen Geflügelhalter in Deutschland gekauft und auf seinem landwirtschaftlichen Betrieb aufgezogen.



Vertikale Integration

- Die Geflügelhalter kümmern sich stets eigenverantwortlich um die Aufzucht der Tiere, der Vermarkter steht ihnen jedoch unterstützend und beratend zur Seite.
- Die Herstellung und Zusammensetzung der Futtermittel werden zum Beispiel abgestimmt und es besteht für die Halter die Möglichkeit, bei Fragen oder Problemen auf externe Berater des Vermarkters zurückzugreifen.
- Den Landwirten steht es dabei je nach Vermarkter frei, über Faktoren wie die Wahl der Futtermittel, der Geflügelrasse oder des Tierarztes selbstständig zu entscheiden.



Vertikale Integration

- Das vertraglich geregelte Zusammenspiel zwischen Halter und Vermarkter sieht ferner vor, dass der Vermarkter die Tiere am Ende der Aufzucht wieder aufkauft, sie im jeweiligen Verarbeitungsbetrieb schlachten lässt, das Fleisch weiterverarbeitet und die Vermarktung des fertigen Produkts entsprechend übernimmt.
- Den Geflügelhaltern ist durch die vertikale Integration die Freiheit und Möglichkeit gegeben, sich vollumfänglich um die Haltung und das Wohlbefinden ihrer Tiere zu kümmern.
- Betriebswirtschaftliche Unsicherheiten seitens der Halter werden durch die garantierte Abnahme der Tiere durch den Vermarkter reduziert.



Vertikale Integration

- Die vertikale Integration der Geflügelbranche wurde von der deutschen Geflügelwirtschaft als Reaktion auf die seit den 1960er Jahren kontinuierlich steigende Nachfrage nach Geflügelprodukten angestoßen.
- Durch das Zusammenführen aller Stufen der Wertschöpfungskette konnten nicht nur die Produktionseffizienz und somit das Angebot entsprechend der gestiegenen Nachfrage angepasst werden, sondern auch die Prozessqualität.
- Durch prozessübergreifendes Handeln und Vernetzung aller Akteure der gesamten Branche wurden gleichzeitig erhebliche Fortschritte für das Tierwohl, die Tiergesundheit und die Lebensmittelsicherheit erreicht – Fortschritte, die den Alltag der Geflügelhalter selbst positiv beeinflussen.



Vertikale Integration

- Vertikal integrierte Produktionssysteme bieten zudem günstige Voraussetzungen, um höchste Standards auf allen Ebenen der Erzeugung zu gewährleisten.
- Somit können Lebensmittelsicherheit, eine lückenlose Rückverfolgbarkeit und letztendlich eine hohe Qualität verlässlich garantiert werden.
- Damit bietet die vertikale Integration in der Geflügelwirtschaft konkrete Qualitäts- und Produktsicherheitsvorteile für die Verbraucher.



Vertikale Integration

Vertikale Integration: Das sind die Vorteile für die Geflügelhalter

- Für die Halter besteht der Vorteil der vertikalen Integration besonders in einer besseren Planbarkeit: Durch die Bindung an den Vermarkter wird der Absatz der Tiere zu einem vertraglich ausgehandelten Preis sichergestellt.
- Die vertragliche Bindung verhindert größere Preisschwankungen und gibt den Geflügelhaltern finanzielle Sicherheit, was sich innovationsfördernd auswirkt.
- Für den Halter sind die gesicherten Absatzwege ebenso vorteilhaft, da das Zeitfenster, das nach der Aufzucht für die Vermarktung von Hähnchen oder Puten zur Verfügung steht, sehr kurz ist.
- Das unternehmerische Risiko verbleibt hingegen beim Halter, da nur gut aufgewachsene und gehaltene Tiere durch den Vermarkter gekauft werden.



Vertikale Integration

Vorteile der vertikalen Integration für die Geflügelhalter auf einen Blick:

- Vermeidung größerer Preisschwankungen bei der Abnahme der Tiere
- Beratung und Unterstützung durch den Vermarkter
- Bessere Planbarkeit für die Betriebsentwicklung
- Steigerung der Produktionseffizienz
- Optimierung der Prozessqualität entlang aller Stufen der Wertschöpfungskette
- Qualitäts- und Produktsicherheitsvorteile in der Erzeugung